

Friedensjahr 2027

Jedenfalls bei uns.

"Der Frieden ist nicht alles, aber ohne den Frieden ist alles nichts." Für die Generation von Willy Brandt, der 1981 diesen Satz geprägt hat, lag das auf der Hand. Es war Erfahrungswissen. "Ich dachte immer, jeder Mensch sei gegen den Krieg, bis ich herausfand, dass es welche gibt, die dafür sind, besonders die, die nicht hineingehen müssen." Das hat Erich Maria Remarque gesagt, 1963 in einem Fernsehinterview. Er gehörte derselben Generation an wie Brandt.



Heute müssen wir damit umgehen, dass er wieder salonfähig ist, der Krieg. Jedenfalls mediensalonfähig. Auf allen Kanälen der Öffentlichkeit wird Krieg für möglich, führbar und sogar unvermeidlich erklärt. Natürlich nur, weil der böse Nachbar es nicht anders will, und wegen moralischer Werte.

Und wir, was machen wir, wenn die Lautsprecher uns wieder mit furchtbaren Aussichten geduscht haben? Wir schütteln uns, bringen die Kinder zur Schule, tun unsere Arbeit, tauschen Kochrezepte, mähen den Rasen und wenn wir Anthroposophen sind, befassen wir uns noch mit Erkenntnisfragen. Und wir fühlen uns ohnmächtig. Keine Friedensbewegung füllt mehr den Bonner Hofgarten.



Erkenntnisfragen? Da könnten wir ja zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Wir sind mit unserem Gemüt und Bewusstsein doch das sechste Gefechtsfeld, nach Land, See, Luft,

Weltraum und Cyberspace. *Cognitive warfare* heißt das und wird an der Heimatfront geführt. Verweigern wir den kognitiven Gleichschritt, das geht ohne Formular, und machen wir uns selbständig. Befassen wir uns mit Erfahrungen und Ideen zum Frieden. Laden wir Menschen ein, die sich damit beschäftigt haben, Anthroposophen und andere kluge Leute. Üben wir den Perspektivwechsel. Gehen wir in den Mokassins der anderen. Und reden wir miteinander darüber. Noch ist es möglich.

Bei der **Jahrestagung 2027 der AGiD zum Thema Frieden**, hier bei uns in Freiburg, können wir gar nicht all die spannenden Referenten unterbringen, auf die wir stoßen. Die Tagung muss atmen können, da ist weniger manchmal mehr. Aber wir planen eine **Vortrags- und Gesprächsreihe** im Rudolf Steiner Haus Freiburg, in der vieles Interessante Platz findet. In den Monaten vor und vielleicht auch nach der Tagung. Mehr im nächsten Newsletter!



Mit herzlichem Gruß aus dem Tagungsteam,

*Merit Brinks, Anna-Lucia Forck, Hansjörg Palm
und Julia Selg (Text)*

Bilder:

Weißer Taube auf blauem Grund – ein Symbol der Friedensbewegung der 1980er Jahre, entworfen vom finnischen Grafiker Mika Launis. Wikipedia.

Großdemonstration im Hofgarten in der Bundeshauptstadt Bonn gegen atomare Aufrüstung und NATO-Doppelbeschluss, 1981. Wikipedia, Foto: Rob Bogaerts.

Taube mit Ölweig aus den Domitilla-Katakomben, Rom. Wikimedia Commons, Foto: Dnalar_01.

Erschienen in: Newsletter *Mensch?! September – November 2026*

Mensch?! Vielfalt Anthroposophie – Kulturarbeit in der Region Freiburg
Eine Arbeitsgruppe der Anthroposophischen Gesellschaft
www.vielfalt-mensch.de